

Umgang mit dem Smartphone – Handlungsempfehlungen



Traunstein, 18.04.2018

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

der immer frühere Besitz von Smartphones ist leider mit einer steigenden Zahl von Problemen verbunden. Einerseits werden Kinder Opfer (oder Täter) von Cybermobbing, was mit Straftaten wie Beleidigung, heimlicher Aufnahme und Weitergabe von Fotos/Videos verbunden ist; andererseits besteht die Gefahr, dass die sozialen Medien und Videospiele einen zu großen Raum im Leben der Kinder einnehmen (Internet- und Computerspielsucht) und Schule und nicht-digitale Freizeitaktivitäten vernachlässigt werden.

Dieser Gefahren sind sich gerade Schülerinnen und Schüler der Unterstufe nicht immer bewusst. Die Schule kann hier einen Beitrag zur Medienerziehung leisten. Im Rahmen des Projektes „Netzgänger“ als Baustein zur Medienerziehung am ChG sind die Kinder von unseren Medienscouts aus der 10. Jahrgangsstufe auf spielerische Weise über den verantwortungsvollen Umgang mit dem Smartphone und anderen digitalen „Verführern“ informiert worden. Auf unserer Homepage unter Schulprogramm – [Mediencurriculum](#) erfahren Sie, mit welchen weiteren Bausteinen wir eine risikoarme und gesunde Mediennutzung unterstützen.

Die Hauptverantwortung dafür, was die Kinder mit dem Smartphone tun, liegt aber bei Ihnen als Eltern. Nur Sie haben das Recht zu überwachen, was Ihr Kind am Smartphone und im Internet tut. Die Schule kann auch bei begründetem Verdacht nicht gegen den Willen eines Schülers z.B. Chatverläufe auf dessen Smartphone kontrollieren. Deshalb muss im Zweifel bei gravierenden Fällen das Gerät der Polizei übergeben werden.

Was tut die Schule?

- **In der Schule** darf das Handy ohne ausdrückliche Erlaubnis einer Lehrkraft **nicht genutzt** werden. Bei Zuwiderhandeln wird das Gerät abgenommen und im Direktorat vorübergehend einbehalten.
- **Heimliches Fotografieren und Filmen von Mitschülern und Lehrkräften ist streng verboten.**

Was sollten Sie als Eltern unbedingt tun?

- Stellen Sie im Umgang mit dem Smartphone **klare Regeln** auf, z. B. in einem Mediennutzungsvertrag.
- **Begrenzen Sie die Zeit der Mediennutzung und die Onlinezeit** Ihrer Kinder! Kinder sollten ihr Smartphone abends nicht mit ins Zimmer nehmen dürfen.
- **Kontrollieren Sie** (je nach Alter) in regelmäßigen, unangekündigten Stichproben die **Chatverläufe** Ihrer Kinder! Dies ist kein sinnloser Eingriff in deren Privatsphäre, sondern dient deren Schutz.
- Weisen Sie Ihre Kinder auf die möglichen **Konsequenzen** hin! Es drohen Schulstrafen, Anzeigen, Vernehmungen durch die Polizei, ab 14 Jahren auch Geld- sowie Jugendstrafen.
- Machen Sie Ihren Kindern vor allem eines klar: Allein durch das Posten einer Aussage oder Aufnahme – und sei die Gruppe der Empfänger (zunächst) noch so klein – verliert der Nutzer die Kontrolle darüber. Für Schüler heißt das:

Poste nur Dinge, die du auch mit deinem Namen und Telefonnummer im Schulgebäude plakatieren könntest, ohne Probleme zu bekommen.

Im Sinne eines sozialen, toleranten Miteinanders und verantwortungsvollen Umgangs mit den digitalen Medien bitten wir Sie sehr herzlich um Ihre aktive Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Kiesl
Oberstudiendirektor